

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 41=61 (1895)

Heft: 4

Buchbesprechung: Atlas zu den Schlachten des deutsch-französischen Krieges 1870/71
[Verlag von B. Seeber]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Gemeinsame und geordnete Bewegung der Jugend, namentlich der in wissenschaftlicher Ausbildung stark beschäftigten Schüler, ist eine Bedingung für die gesunde Entwicklung von Körper, Geist und Gemüt.

2. Die Bewegung im Freien ist insbesondere Bedürfnis.

3. Die Unterrichtszeit ist sorgfältig so einzuteilen, dass geistige Arbeit und Körperübungen einander angemessen unterbrechen.

4. An höhern Schulen, besonders in Städten, ist bei vermehrten Körperübungen durch Abwechslung anzuregen.

5. Militärische Ordnungs- und Waffenübungen eignen sich vortrefflich, weil sie ganz eigenartig durch nichts zu ersetzen, unentbehrlich sind.

6. Bei der natürlichen Neigung, welche die Jugend zu den Waffenübungen hat, sind die Schüler vom dreizehnten Altersjahre an durchaus befähigt, die einfachen militärischen Bewegungen zu üben, sowie das Gewehr zu handhaben und zu unterhalten.

7. Wenn die Waffenübungen der Jugend zunächst zur vollständigen guten Erziehung gehören, so bilden sie aber auch gleichzeitig einen beachtenswerten Teil des militärischen Vorunterrichts.

8. Gut geleitete Waffenübungen sind nicht nur nützlich, sondern sie bereiten auch Freude und bleiben eine freundliche Erinnerung.

Die Darlegungen dürften geeignet sein, manches Vorurteil gegen das Kadettenwesen zu beheben. Die Leistungen der Stadt Winterthur für Förderung der Waffenübungen der Jugend gereichen dieser zur Ehre. Dem gründlichen Bericht darüber zollen wir alle Anerkennung.

Atlas zu den Schlachten des deutsch-französischen Krieges 1870/71. Verlag von B. Seeber, Löscher & Seeber's Nachf., Florenz. 1895.

Unter dem Titel: Guerra franco-germanica del 1870—71, Schizzi &c. di Emilio Bonacini, cap. nel 41. Fant. ist soeben in Florenz ein Atlas erschienen, der zu dem erstaunlich billigen Preise von 6 Franken auf 45 Tafeln die Darstellung aller Schlachten und wichtigern Gefechte des grossen Krieges bietet. Die Tafeln sind sehr sorgsam gezeichnet und ausserdem in Farben ausgeführt, mit Dislokations- und strategischen Croquis und hübschen Ansichten der wichtigsten Objekte der Gefechtsfelder geziert: Ortschaften, Gehöfte, Festungen etc. Nach den bei uns und in Deutschland üblichen Bücherpreisen ist es wirklich zum Verwundern, wie es der Verlagshandlung möglich war, das Werk zu so niedrigem Preise so vollendet herzustellen. Der Herr Kamerad von der italienischen Armee aber hat sich durch seine schöne Arbeit den Dank aller Offi-

ziere verdient; wo anders als aus der Geschichte des deutsch-französischen Krieges liessen sich bis heute im wesentlichen die Lehren schöpfen für die Gestaltung der modernen Taktik? Nicht jedermann aber ist im Besitz des deutschen Generalstabswerkes mit all seinen Karten und Skizzen, mancher kann es sich auch kaum verschaffen; vom grossen „Schlachtenatlas des 19. Jahrhunderts“, dessen Vollendung und Preis gar nicht abzusehen sind, ganz zu schweigen. So bietet sich denn der Bonacini'sche Atlas in handlichem Klein-Folioformat als willkommenes Auskunftsmittel, das seinen Zweck in vorzüglicher Weise erfüllen und seinen Wert stets bewahren wird. — Wir hoffen, die schweizerischen Sortimenter zögern nicht, das Werk unseren Offizieren zur Verfügung zu stellen. Für Offiziersbildungsschulen, militärische Vereine etc. dürfte sich die Anschaffung in grösserer Zahl empfehlen; vielleicht liesse sich in solchem Falle noch etwelche Preisherabsetzung erzielen. Das Werk ist uns ein neuer Beweis dafür, dass namentlich unter den jüngeren Offizieren der italienischen Armee tüchtig und mit Ernst und Verständnis gearbeitet wird. T. v. S.

Eidgenossenschaft.

— (Wahlen.) Der Bundesrat hat zu Instruktooren 2. Klasse der Artillerie ernannt die HH. Major im Generalstab Eduard Courvoisier von Neuenburg und Artillerieoberlieutenant Moritz von Wattenwyl von Bern.

— (Die Stelle eines Oberkriegskommissärs) war mit Anmeldefrist bis 31. Dezember im Bundesblatt ausgeschrieben. Wie die Zeitungen berichten, hat sich niemand angemeldet. Dieses war sehr vernünftig. Bei einer so wichtigen Stelle nützt das Anmelden nichts.

— (Dem Bundesbeschluss betreffend das Budget) entnehmen wir: D. Militärdepartement. II. Verwaltung. A. Verwaltungspersonal. 5. Generalstabsbureau: d. 4. Chef der taktischen Abteilung (statt Fr. 4100) Fr. 4500 (nachträgliches Gesuch des Bundesrates vom 20. November). Die Ausgaben für Ziffer 5 erhöhen sich somit von Fr. 46,078 auf Fr. 46,478.

11. Armeekorpskommandanten, Oberstdivisionäre und Kommandanten der Festungen am St. Gotthard und bei St. Maurice:

a. Bureaustkosten für Armeekorpskommandanten 4 × 2100	Fr. 8,400
b. Bureaustkosten für Oberstdivisionäre 8 × 1800	„ 14,400
c. Bureaustkosten für den Kommandanten der Gotthardbefestigung	„ 2,100
d. Bureaustkosten für den Kommandanten der Befestigungen bei St. Maurice	„ 1,800
e. 13 Pferderationen und Wartungsbühren	„ 16,614
f. Inspektionen der Infanterie	„ 6,000
	<u>Fr. 49,314</u>

(Ohne materielle Änderung.)

C. Unterricht. 2. Rekrutenschulen. a. Infanterie. Statt 12,035 Mann werden 13,200 in Rechnung gebracht; die Ausgaben stellen sich infolgedessen (statt auf Fr. 1,886,486)